

RBS Doppelspur Vechigen Boll

Projektbeschreibung

Damit der Fahrplan flexibler ausgestaltet und Verspätungen der sich kreuzenden Züge in Boll aufgefangen werden kann, wurde zwischen Vechigen und Boll auf einer Länge von 0.8 km ein Doppelspurausbau der bestehenden Trasse vorgenommen. Der RBS erteilte der LP Ingenieure AG den Auftrag für die Projektierung und Realisierung der Erneuerung und Anpassung der gesamten Bahnanlagen. Die Hauptarbeiten sowie die drei Bahnübergänge Worbstrasse, Bollhölzliweg und Rämeltgässli wurden in einer fünfwöchigen Intensivbauphase durchgeführt bzw. erstellt.

Auftraggeber

Regionalverkehr Bern–Solothurn
(RBS)

Zeitraum

1991 - 2002

Investitions- und Baukosten

ca. Fr. 11 Mio.

Leistungen

- Bauprojekt, Ausführungsprojekt und Bauleitung
- Neue Gleisanlage Doppelspur Unterbau und Oberbau
- Neue Kabelrohranlage für die Zugsicherung
- Neue Fahrleitungsanlage
- Neue Perronanlage mit Unterständen in Boll
- Neue gesicherte Bahnübergänge für Fussgänger und Verkehr
- Stützmauern aus Beton, Natursteinen und Löffelsteinen
- Erneuerungen diverser Fremdwerkleitungen
- Koordination mit der Hochwasserentlastung Boll
- Erarbeitung eines Umfahungskonzeptes während den Umbauarbeiten für die drei Bahnübergänge

Charakteristische Angaben

- Baulänge: 800 m
- Aushub: 9'000 m³
- Dammschüttung: 4'000 m³
- Fundationsschicht: 4'000 m³
- Beton für Kunstbauten: 450 m³
- 3 Bahnübergänge
- Intensivbauphase von 5 Wochen

